

15. Juni 1945

Major Phillipps:

1.) Entwurf der Ernennung Hellingrath²⁸ überreicht. Um größtmögliche Beschleunigung der Prüfung gebeten, da Staatsbank nicht aktionsfähig.

2.) Brief wegen Reichsrichter Prugger, der verlangt wurde, für morgen zugesagt.²⁹

3.) Durchsage des Rundschreibens an die Kassenverwaltungen wird Montag und Dienstag nächster Woche erfolgen. Das Rundschreiben soll auch noch schriftlich an die betreffenden Stellen hinausgesandt werden.

4.) Der Fiscal Officer der 3. Armee kommt am Montag nach München, so daß die Entscheidung über die Freigabe der Guthaben des Reiches erfolgen kann. Der betreffende Offizier sei günstig eingestellt.

5.) Einzelne Fragen über den aufzustellenden Haushalt des Landes Bayern wurden gestreift. Die Militärregierung rechnet auf Grund von ihr gemachten Angaben mit einem Steuereingang von RM 600.000.000.- aus dem Oberfinanzbezirk München und einem gleichen Betrage aus dem Oberfinanzbezirk Nürnberg. Die beiden Beträge würden, auch wenn sie zuträfen, nur einen Teil der Ausgaben decken können. Major Phillipps hat mit dem Fiscal Officer bereits gesprochen, was geschehen könnte, wenn trotz aller Einsparungen, die bis zum Äußersten vorgenommen werden müssen, die Mittel nicht ausreichen. Der Fiscal Officer ist in diesem Fall bereit zu versuchen, Mittel frei zu bekommen, die bei den höchsten Reichsstellen gesperrt worden sind.³⁰

Die aus bayerischen Mitteln auf Befehl der Militärregierung nach Stuttgart überwiesenen RM 65.000.000.- sollen bis etwa Mitte Juli zurückfließen.

6.) Die Reichsstelle für Milcherzeugnisse etc. deren Arbeit von der Abteilung für Landwirtschaft übernommen worden ist, hat offenbar erhebliche Forderungen an außerbayerische Gebiete für Lebensmittellieferungen vor der Besetzung.

Es war bei der Militärregierung ein Antrag eingereicht worden, beim Inkasso dieser Beträge behilflich zu sein. Major Shearer will erst weitere Einzelheiten über die Schuldner und die Höhe der Forderungen haben, die er direkt verlangen wird.

7.) Die Frage der Preisausgleichszahlungen an die Landwirtschaft wurde dann besprochen. Die letzten Zahlungen wurden durch die Militärregierung auf Befehl der höheren Armeestellen vorgenommen. Der Ministerpräsident vertrat den Standpunkt, daß diese Zahlungen nicht fortgesetzt werden können und erklärte das derzeit durchgeführte Verfahren an Hand der Milch- und Butterpreise. Da die Frage sowohl für die Produzenten als auch für die Verbraucher von größter Wichtigkeit ist, sollen die Besprechungen darüber in Fluß gehalten werden.

Lt. Col. Bromage:

1.) Bericht wegen der Zustände in Lindau in englisch überreicht.³¹

2.) Über die aufgeworfenen Fragen des Anschlusses gewisser Thüringer Landkreise³² an Bayern kurz gesprochen. Unterlagen mit Übersetzungen einreichen, wonach Bromage mit Col. Keegan sprechen will.

28 Dr. Karl Max von Hellingrath (1905–1977), Assessor bei der Regierung von Oberbayern, 1934 RR im Geschäftsbereich des Reichsluftfahrtministeriums, 14.6. 1945–1954 Präsident der Bayerischen Staatsbank.

29 Erklärung Schäffers zum Fragebogen Pruggers, 15. 6. 1945 (StK 111676).

30 Vgl. Nr. 5 Anm. 19.

31 Vgl. die Berichte des stv. Landrates des Kreises Lindau, Max Schellhorn, 8. 6. 1945, an Schäffer, und des Arztes Peter F. Deutsch, 11. 6. 1945. Schäffer hatte auf Grund des ersten Berichts am 9. 6. 1945 mit Keegan gesprochen, der ihm zusagte, das amerikanische Oberkommando zu ersuchen, dem französischen Oberkommando nahezu legen, den Beschwerden (Plünderungen, Vergewaltigungen von Seiten französischer Truppenteile und von Ausländern) abzu helfen, so Schäffer an Lange, 15. 6. 1945 (StK 110916).

32 Vgl. Nr. 18.

3.) Brief mit neuen Adressen der Ministerien zwecks Riodurchsage überreicht.³³

4.) Antrag wegen Eröffnung eines Postdienstverkehrs besprochen. Ab 18. Juni soll der allgemeine Verkehr mit Postkarten eröffnet werden. Weitere Besprechungen mit Major Baird infolge dessen Abwesenheit nicht möglich. Neuer Termin für morgen, 8 Uhr 30 vorgesehen.³⁴

Lt. Col. Sheppard:

1.) Wünscht die Ernennung eines Herrn Köhler als Bevollmächtigten für den Nahverkehr Nürnberg-Fürth.³⁵ Der Betreffende ist von der Militärregierung ausgesucht worden. Köhler kommt am Dienstag nach München.³⁶

2.) Er wünscht ferner die Bestellung eines Mannes, der zentral für die Regelung des gesamten Verkehrs auf Straßen und Wasserwegen verantwortlich ist und auch die Verbindung zur Reichsbahn aufrecht erhält. Auch dieser Mann sollte bis Dienstag nächster Woche ernannt sein.³⁷

3.) Die Reparaturarbeiten an den Straßen einschließlich der Autobahnen sollen mit größter Beschleunigung aufgenommen werden.³⁸

4.) Am Dienstag nächster Woche soll eine Besprechung stattfinden und zwar wahrscheinlich zwischen 9 und 10 vormittags, an welcher neben den heute Beteiligten noch Dr. Schwink, Herr Minister Lange, Herr Regierungsbaurat Fischer und der oben erwähnte Herr Köhler teilnehmen sollen.³⁹

33 Vgl. Nr. 2 TOP II.

34 Vgl. Anm. 40.

35 1939 war beim StMI die Dienststelle des Bevollmächtigten für den Nahverkehr für den Bereich des Wehrkreises VII, beim RP in Ansbach für den Bereich des Wehrkreises XIII mit Sitz in Fürth geschaffen worden; *Volkert* S. 249. Mit Wirkung vom 5. 6. 1945 wurde die Dienststelle des Bevollmächtigten für den Nahverkehr München mit dem Landeswirtschaftsamt München vereinigt, ab 1.9. 1945 wieder als selbständige Behörde geführt. Mit diesem Datum wurde die Dienststelle des Bevollmächtigten für den Nahverkehr Fürth als selbständige Dienststelle aufgehoben und der Dienststelle des Bevollmächtigten für den Nahverkehr München als Außenstelle angegliedert. Bis zur Errichtung eines StMVerkehr im Januar 1946 unterstanden die Bevollmächtigten der Oberleitung des Direktors für das Transportwesen in Bayern im StMWi (StK 113559). S. die Aufzeichnung betr. Organisation und Aufgaben des Bevollmächtigten für den Nahverkehr, 28. 5. 1945 (MWi 10408) sowie Ministerrat vom 7. 1. 1946.

36 Schäffer ernannte am 20. 6. 1945 Dr. Rudolf Köhler in Übereinstimmung mit RMG zum zeitweiligen Bevollmächtigten für den Nahverkehr, Sitz Fürth. Am 23.6. 1945 teilte er Lange mit, die Berufung, so Verbindungsbeauftragter Sheppard, sei in dem Sinne als zeitweilig zu verstehen, falls RegDir Otto Liebl als Bevollmächtigter beibehalten werden könne (StK 113559).

37 Vgl. Schäffer an Sheppard, 18. 6. 1945, worin für die Bildung einer Abteilung Verkehr im StMWi plädiert wird (StK 113541). Vgl. zum Fortgang Nr. 20 und 23.

38 Am 28. 6. 1945 teilte der StMI der Verwaltung der Autobahnen in Bayern in München und Nürnberg mit: Da keine zentrale Reichsgewalt bestehe, unterstelle er auf Weisung des MPr. und mit Zustimmung der regionalen Militärregierung in Bayern Reichsautobahnen im rechtsrheinischen Bayern der Obersten Baubehörde im StMI. Die Dienstbezeichnung laute: Verwaltung der Autobahnen in Bayern, Dienststelle München oder Nürnberg. Bis spätestens 30. 9. 1945 sei die Zusammenlegung zu einer bayer. Dienststelle mit der Bezeichnung „Verwaltung der Autobahnen in Bayern“ angestrebt (StK 113736).

39 Hs. Zusatz: „Samstag Besprechung 2 1/2 Uhr“.